



Öffentliches Protokoll der 09. Sitzung des Studierendenrates am 06.02.2024

Studierendenrat

Vorstand

Levke Jansen
Marcel J. Paul
Peter Wiemuth

anwesende MdStuRa:	Chantalle Arsand, Lena Bartsch (bis 20:30), Jil Diercks, Levke Jansen, Willi Kröning, Daniel Lenhardt, Niklas Menge, Aron Michalk (bis 20:30), Marcel Julian Paul, Viktoria Peinelt, Lukas Schulze, Paul Weiß, Peter Wiemuth, Jesko Zagatowski
entschuldigter MdStuRa: ruhende Mandate:	Monique Becker, Bennet Hartung, Felix Janßen, Anne Kaufmann, Samuel Ritzkowski Liv Ahlborn, Skipp Bertold, Mara Börger-Sanchez, Sophia Eckstein, Katharina Engl, Felix Henkel, Rosalie Hoppe, Mika Lehner, Lukas Meyer, Max Schuchardt, Alina Sellien, Fiona Karla Thomas
unentschuldigter MdStuRa: beratende Mitglieder:	Dominik Meßmer, Daniel Mossmann, Tim Prößdorf, Akin Rosenkranz, Sophie-Marie Schröder Leonard Schönfeld, Helen Würflein (ab 19:00 Uhr), Johannes Vogt (bis 20 Uhr)
Gäste:	Vincent Kluger (bis 20:15)
Sitzungsleitung:	Levke Jansen
Protokoll:	Peter Wiemuth
Sitzungsort:	SR 308, Carl-Zeiss-Straße 3

Zu diesem Protokoll gehört das nicht öffentliche Sitzungsmaterial der 9. Sitzung vom 06.02.2024:
https://www.stura.uni-jena.de/downloads/slJgfP5Rtd7cgYJ0qJ491FyD2Jgl8gpjqsir/2024-02-06_Sitzungsmaterial_noeff.pdf

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:20 Uhr.

ALT TOP 1 NEU TOP 1 Formal Berichte Vorstand

Chantalle Arsand zur Ausbleibenden Antwort

Chantalle Arsand fragt bezüglich des Treffens vom 19.01. mit dem FSR WiWi, Förderverein FSR WiWi, Finanzen und Vorstand nach. Bisher ist keine Antwort eingegangen, was uns verwundert. Könnt ihr dazu Stellung nehmen?

Levke Jansen antwortet, dass sie ein nettes Gespräch mit Florian Rappen hatten am Tag zuvor und ihm bereits gesagt hatte, dass wir noch Zeit zur Antwort brauchen. Diese wird in den kommenden Tagen folgen. Die Antwort hatte gedauert, da wir uns auch rechtlich dazu beraten hatten.

Chantall hätte sich eine kurze Rückmeldung zum Zwischenstand gewünscht, was dem besseren Verhältnis nicht hilft.

Marcel Paul sagt, dass wir diese Info heute persönlich geben wollten und bittet um Entschuldigung, dass es sich verzögert hat.

Viktoria Peinelt

An der Philosophischen Fakultät wird aufgrund der Stellenkürzung die Lehre in ein fragwürdiges Licht gerückt. Wurde durch den Stura mit den studentischen Fakultätsratmitgliedern aller Fakultäten mal Kontakt aufgenommen, um zu diesem Thema sich zu vernetzen.

Dekan hat den Rotstift angesetzt, ohne eine Absprache getroffen zu haben.

Leif Jacob verweist auf seine Erfahrungen aus dem Institutsrat, wo der Dekan meinte, dass sie den Rotstift selbst ansetzen sollten, eine größere Absprache innerhalb der Fakultät wurde nicht von der Hochschulleitung erwartet.

Jil Diercks zum Sitzungsstart

Es ist unschön, dass der Vorstand nicht pünktlich da ist, wodurch der Beginn sich verzögert hat. Dies ist schon ein paar mal vorgekommen.

Daniel Lenhardt schlägt Start 18:30 Uhr vor

Willi Kröning sagt, dass keiner gezwungen ist pünktlich zu sein.

Marcel Paul hinterfragt, wie oft das vorgekommen ist.

Peter Wiemuth verwies auf die Umstände und sicherte zu, dass der Vorstand das nächste mal sich beeilt.

Willi aus FSR Kom

Die FSR-Kom unterstützt die Petition „FSU Unterfinanziert“. Auch wurde über eine Vernetzung zum Thema Nachteilsausgleich gesprochen.

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von **36** gewählten MdStuRa haben **12** MdStuRa ein ruhendes Mandat.

Von den **24** stimmberechtigten MdStuRa sind **14** anwesend. Damit ist das Gremium **beschlussfähig**.

Die **Beschlussfähigkeit** ist gegeben ab **13 Anwesenden**.

Eine **2/3 Mehrheit** aller MdStuRa ist gegeben ab **16 ja-Stimmen**.

Vorläufige Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
01	Formal	Berichte	
02	Diskussion & Beschluss	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung	
03	Diskussion & Beschluss	Nutzungsbedingungen Freiraum	Vorstand
04	Diskussion & Beschluss	Unterzeichnung „Weltoffenes Thüringen“	Vorstand
05	Diskussion	Hinweis zum Ummelden über Verteiler	Vorstand
06	1. Lesung	Nachtragshaushalt 2024/25	Stellv. HHV
07	Diskussion & Wahl	Wahl KTS Delegierte**	Vorstand
08	Diskussion & Beschluss	Antrag gegen unzulässige Anwesenheitspflichten	Liste Demokratiereform
09	Diskussion & Beschluss	Stellungnahme zur aktuellen Stunde der AfD zum Thema „Remigration aus Thüringen starten anstatt verteufeln“	Marcel J. Paul
10	Diskussion & Beschluss	Petition FSU unterfinanziert	Niklas Menge
11	Diskussion & Beschluss	Haus auf der Mauer	Vorstand
12	Formal	Sonstiges	

Protokoll:**Abstimmung über Tagesordnung:**

14/0/0

→ Tagesordnung beschlossen

Beschlossene Tagesordnung:

Neu	Alt	Art	Titel	Antragstellende
Neu 01	Alt 01	Formal	Berichte	
Neu 02	Alt 02	Diskussion & Beschluss	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung	
Neu 03	Alt 03	Diskussion & Beschluss	Nutzungsbedingungen Freiraum	Vorstand
Neu 04	Alt 04	Diskussion & Beschluss	Unterzeichnung „Weltoffenes Thüringen“	Vorstand
Neu 05	Alt 05	Diskussion	Hinweis zum Ummelden über Verteiler	Vorstand
Neu 06	Alt 06	Diskussion & Beschluss	Nachtragshaushalt 2024/25	Stellv. HHV
Neu 07	Alt 07	Diskussion & Wahl	Wahl KTS Delegierte	Vorstand
Neu 08	Alt 08	Diskussion & Beschluss	Antrag gegen unzulässige Anwesenheitspflichten	Liste Demokratiereform
Neu 09	Alt 09	Diskussion & Beschluss	Stellungnahme zur aktuellen Stunde der AfD zum Thema „Remigration aus Thüringen starten anstatt verteufeln“	Marcel J. Paul
Neu 10	Alt 10	Diskussion & Beschluss	Petition FSU unterfinanziert	Niklas Menge
Neu 11	Alt 11	Diskussion & Beschluss	Haus auf der Mauer	Vorstand
Neu 12	Alt 12	Formal	Sonstiges	

Antragstext:

Seit vergangenem Jahr ist eins der wichtigsten Anliegen des vorherigen Studierendenrates umgesetzt: Der Freiraum ist geöffnet! In ihm können Studierende eine ruhige Minute finden, sich innerhalb von AGs zusammenfinden und mittels Foodsharing auch kostenfreies Essen abstauben - super! Wir als Vorstand stehen komplett hinter dem Freiraum.

Es ist uns allerdings aufgefallen, dass es diverse Personen gibt, die den Freiraum für ihre eigenen Interessen missbrauchen. Dies geschieht nicht nur zu Lasten der Vorstände und der Finanzen, die gegenüber dem Freiraum ihre Arbeitsbereiche haben, sondern auch zu Lasten der o. g. Personen und Zwecke. Wir möchten daher anregen, Nutzungsbedingungen für den Freiraum zu beschließen. Diese können natürlich auf der Sitzung auch erweitert werden.

Wir haben uns hierbei bisher folgende Bedingungen vorgestellt:

1.) Kein Konsum sämtlicher Drogen (insb. Alkohol, Tabak, E-Zigaretten, Gras)

Es ist leider in letzter Zeit vermehrt vorgekommen, dass gewisse Personen Alkohol konsumieren und anschließend auf diverse Weisen den anderen gegenüber übergriffig werden. Es ist ebenfalls passiert, dass im/vor dem Freiraum geraucht wurde.

2.) Kein Herausragen von Möbeln (insb. der Couches und der Tische)

Es kommt leider vermehrt vor, dass diverse Personen Tische und Couchen aus dem Freiraum räumen, um auf diese Weise auch nach 22 Uhr eine angenehme Sitzgelegenheit zu haben. Die Couches werden anschließend (u.a.) von Personen mit starkem Alkohol- und Zigarettenkonsum für Übernachtungsmöglichkeiten verwendet und nicht zurückgestellt. Das beschädigt nicht nur die Sitzgelegenheiten, sondern ist auch eine zeitintensive Beschäftigung für andere Studierende/den Vorstand (um alles zurück an seinen Platz zu stellen).

3.) Gespräche in angemessener Lautstärke (inkl. Telefongespräche)

Leider ist es vor allem am Abend so, dass der Freiraum von lauten Gesprächen (insb. von männlichen Besuchern) beschallt wird. Eine angenehme Atmosphäre ist nicht mehr möglich. Dies möchten wir gerne im Sinne aller regulieren.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, dass der Freiraum mit sofortiger Wirkung Nutzungsbedingungen unterliegt. Diese Nutzungsbedingungen umfassen die folgenden Richtlinien:

1.) Kein Konsum sämtlicher Drogen (insb. Alkohol, Tabak, E-Zigaretten, Gras)

2.) Kein Herausragen von Möbeln (insb. der Couches und der Tische)

3.) Gespräche in angemessener Lautstärke (inkl. Telefongespräche)

Protokoll:

Marcel Paul stellt den Antrag vor.

Jil Diercks findet den ersten Punkt fragwürdig, da Rauchen eh verboten ist und auch in anderen Teilen des Gebäudes werden Alkohol getrunken. Es sollte halt in Maßen sein.

Leif Jacob versteht lockere Regeln zu Alkohol, jedoch sind auch Trennlinien wichtig. Sollte es wirklich vorgekommen sein, dass mit Alkohol übertrieben wurde, dann macht es schon Sinn.

Marcel Paul findet doppelt, hält besser. Jedoch ist in der Vergangenheit zu übertriebenen Konsum gekommen. Zeigt sich durch rumstehende Bierflaschen und Kippen.

Viktoria Peinelt hinterfragt, ob denn nicht eine persönliche Ansprache möglich wäre, bevor es für alle auferlegt wird.

Levke Jansen führt vergangene Vergehen im Raum auf.

Niklas Menge meint, dass ein Schild mit Richtlinien zur Raumnutzung sinnvoll wäre. Doch was ist das Ziel mit dem Beschluss?

Paul Weiß schlägt eine Beschränkung vor, wie maßvoller Konsum und Strafen, wenn gegen die Regeln verstoßen wird. Doch die Sanktionen müssen kommuniziert werden.

Lukas Schulze fragt, wie diese durchgesetzt werden sollen.

Daniel Lenhardt schlägt ein Glasflaschenverbot vor. Bei überschreiten von Zimmerlautstärke die betreffenden Personen raus werfen.

Marcel sieht den Sinn darin, dass beschlossene Richtlinien deeskalierend wirken können.

Paul Weiß schlägt eine Beschwerdestelle, wie z.B. eine Email-Adresse, vor.

Jil Diercks und Chantalle Arsand stellen einen Änderungsantrag

Streiche das Wort „Alkohol im Beschlusstext“.

→ übernommen vom Antragssteller

Jil sagt, dass es sinnvoll ist Alkohol nicht zu verbieten, da dies Studierende einschränkt.

Daniel schlägt ebenfalls eine Einschränkung von Alkohol vor.

Der Vorstand nimmt die Änderung an. Hält sich aber vor am Aushang zu ergänzen, dass exzessiver Alkoholkonsum nicht gestattet ist.

Paul Weiß stellt einen Änderungsantrag

Ersetze 1.) durch;

1.) kein Konsum von illegalen Drogen

Einfügen von:

2.) kein übermäßiger Alkoholkonsum

3.) kein Konsum von Tabak und E-Zigaretten

GO-Antrag von Peter Wiemuth: Nichtbefassung

Niklas stellt formale Gegenrede

17/2/0
→ angenommen

ALT TOP NEU TOP 04 Diskussion & Beschluss Unterzeichnung „Weltoffenes Thüringen“ Vorstand

Antragstext:

Liebe alle,

die vergangenen Wochen waren sowohl von Fassungslosigkeit wie von Hoffnung geprägt. Aufgrund der Veröffentlichung von Deportationsplänen (Potsdamer Konferenz) von AfD, Vermögenden und Mitgliedern der (Werte-)Union haben sich deutschlandweit knapp zehn Millionen Menschen zu Demonstrationen gegen Rechtsextremismus versammelt. In Thüringen hat sich in diesem Sinne das Bündnis Thüringen weltoffen gegründet (<https://thueringen-weltoffen.de/>), das etliche große Träger beinhaltet (zum Beispiel die Stadt Jena, die FSU, Allianz, AOK, ...) (<https://thueringen-weltoffen.de/#unterstuetzer>).

Wir als Vorstand der Studierendenschaft sehen es als wichtige Aufgabe, diese Kampagne zu unterstützen, um auf diese Weise ein deutliches Zeichen gegen faschistoide Parteien und rechtsextremistische Gesinnungen zu setzen. Unsere Studierendenschaft, von der wir im Gremium des Studierendenrates ein Teil sind und diesen repräsentieren, ist in unterschiedlicher Weise divers, multikulturell und schützenswert.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, sich dem Bündnis Weltoffenes Thüringen anzuschließen.

Protokoll:

Marcel Paul stellt den Antrag vor.

Viktoria Peinelt fragt, ob wir nicht automatisch teil sind durch die Uni.

Marcel Paul meint nicht unbedingt.

Daniel fragt, ob wir auch dann auf dem Banner mit sind.

Abstimmung:

14/0/0
→ **angenommen**

ALT TOP NEU TOP 05 Diskussion Hinweis zum Ummelden über Verteiler Vorstand

Antragstext:

Liebe alle,

mit Blick auf die kommende Landtagswahl in Thüringen (01.09.) - zu der ihr euch gerne als Wahlhelfer:in anmelden könnt - hat der Vorstand bereits diverse Mails erhalten, die darum bitten, innerhalb der Studierendenschaft auf das Ummelden aufmerksam zu machen. Eine der E-Mails findet ihr im nichtöffentlichen Sitzungsmaterial.

Gerne möchten wir mit euch darüber diskutieren, inwieweit ein Aufmerksammachen auf das Ummelden sinnvoll ist. Aus unserer Sicht ist es förderlich, wenn die Studierenden, die in Jena studieren, hier auch ihr Wahlrecht wahrnehmen.

Sekundär möchten wir darüber diskutieren, inwieweit die Studierenden auf die Ummeldung des Hauptwohnsitzes aufmerksam gemacht werden können. Dem Vorstand steht seit einer Woche ein Mailverteiler zur Verfügung, der alle Studierenden erreicht.

Protokoll:

Marcel Paul stellt den Top vor.

Viktoria Peinelt meinte, dass der Vorläufige Leiter, dies auch vor hat, denn dazu gab es eine Abstimmung mit der Hochschulleitung.

Marcel Paul verneint dies.

Chantalle Arsand verweist auf die Bedeutung des Anliegens. Doch könnten es passieren, dass Studierende, die ein Ummelden nicht wollen, die Email nicht weiterlesen.

Viktoria Peinelt kann sich nicht vorstellen, dass die Email als übergreifig erscheint.

Daniel Lenhardt schlägt vor, die Email zu verschärfen. Die Studierenden sollen Zweite dazu ansprechen.

GO-Antrag von Marcel Paul für ein Meinungsbild: Wer wäre für eine Werbung zum Wohnortswechsel nach Thüringen?

Keine Gegenrede

→ **GO-Antrag angenommen**

Meinungsbild: Wer wäre für eine Werbung zum Wohnortswechsel nach Thüringen?

Ja: 13

Nein: 0

Leif Jacob würde eine reine Informationsmail befürworten.

Viktoria Peinelt schlägt vor bei der Hochschulleitung nachzufragen, wie es bei denen aussieht.

Niklas Menge schlägt folgendes Schema vor Info: eine zur Wahl, danach Aufrufen zur Wahl und dann hinweisen, dass man in Thüringen wohnen muss.

ALT TOP NEU TOP 06 1. Lesung Nachtragshaushalt 2024/25 Stellv. HHVs

Antragstext:

Lieber Vorstand,

anbei findet ihr den Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2024 und 2025. Es wird der Haushaltstitel A.13.03.04 Haus auf der Mauer, um die Personalkosten, ergänzt. Dies ist notwendig, da die Vertragsverhandlungen noch nicht abgeschlossen sind und sich voraussichtlich auch ins neue Haushaltsjahr ziehen werden.

Viele Grüße

Sophie Büttner und Paul Weiß

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt folgenden Nachtragshaushalt für das aktuelle Haushaltsjahr 2024 und 2025.

Protokoll:

Paul Weiß stellt die Änderung vor.
Levke Jansen begründet die notwendigen Änderung, da die Verhandlungen zum Haus auf der Mauer noch andauern werden.
Jil Diercks fragte, ob die Frist der Antragsstellung eingehalten wurde.
Levke Jansen bejaht es.

GO-Antrag von Levke Jansen: Beendigung 1. Lesung

keine Gegenrede

→ GO-Antrag angenommen

07 07 Diskussion & Wahl Wahl KTS Delegierte Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle

Die Delegierten der Konferenz der Thüringer Studierendenschaften (KTS) vertreten die Belange der Studierenden aller Universitäten und Fachhochschulen in Thüringen. Die Delegierten unseres StuRa sollen sich daher über die KTS mit anderen Studierendenschaften vernetzen und zusammenarbeiten, um aktuelle Probleme und Belange gemeinsam zu diskutieren und anzugehen. Das Ziel ist ein intensiver Austausch und Zusammenarbeit zwischen den Studierendenschaften aller Hochschulen in Thüringen, um sich gegenseitig zu unterstützen und sich im Zweifelsfall auch gemeinsam gegenüber anderen Akteuren behaupten zu können.
Es liegt eine Bewerbungen von Helen Würflein vor.

Viele Grüße
Euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt _____ als Delegierte der Konferenz der Thüringer Studierendenschaften.

Protokoll:

Levke Jansen stellt den Antragstext vor und ruft zu weiteren Bewerbungen auf.
Daniel Lenhardt fragt, ob es aufwändig ist und was man machen muss.
Helen Würflein sagt, dass es meist online ist. Man sollte auch auf das politische Geschehen aufmerksam sein.
Lukas Schulze fragt für welche Zeit die Delegation besteht.
Levke Jansen antwortet, für ein Jahr.
Helen Würflein stellt sich vor.

Änderungsantrag von Levke Jansen:

Ändere den Beschlusstext zu:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena delegiert Helen Würflein zur Konferenz der Thüringer Studierendenschaften.

Änderungsantrag von den antragstellenden Personen übernommen

Abstimmung:

14/0/0
→ angenommen

08 08 Diskussion & Wahl Antrag gegen unzulässige Anwesenheitspflichten Liste Demokratiereform

Antragstext:

Liebe Mitglieder des Studierendenrats,

I. Noch immer wird in universitären Veranstaltungen eine Anwesenheitspflicht von Studierenden durch Lehrpersonen festgelegt oder nachträglich gefordert. Die Möglichkeit von Anwesenheitspflichten ist in Prüfungsordnungen weiterhin verankert. Dort allerdings ohne nähere Ausgestaltung. Modulkataloge erheben eine regelmäßige und aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen zur Voraussetzung einer Prüfungsanmeldung.

II. Dieser Zustand ist untragbar. Zum einen erlaubt § 55 Abs. 3 ThürHG eine verpflichtende Teilnahme von Studierenden lediglich bei Notwendigkeit für Erreichung des Lernziels. Dies sei insbesondere bei Exkursionen, Sprachkursen, Praktika oder vergleichbaren Lehrveranstaltungen der Fall. Zum anderen wurden vergleichbare Pflichten bereits in anderen Teilen Deutschlands für unwirksam erklärt. Auf diese Rechtslage wies auch das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalen Gesellschaft in einem Schreiben vom 11. März 2015 hin. Präsenzplichten müssen dementsprechend zur Erreichung des Lernziels unbedingt notwendig sein, um nicht dem verfassungsrechtlichen Grundsatz der Verhältnismäßigkeit und dem Grundrecht auf Ausbildungsfreiheit zuwiderzulaufen.

III. Mit Blick auf die bevorstehenden Prüfungsleistungen zum Ende des Wintersemesters 2023/24 ist hier unverzügliches Handeln notwendig, um die Durchführung der Prüfungen der Studierenden nicht durch rechtswidriges Handeln von Lehrpersonen zu gefährden.

IV. Der Studierendenrat sollte unverzüglich darauf hinwirken, die zuständigen Stellen der Universität in Kenntnis zu setzen und darauf hinzuwirken, die Lehrpersonen über die grundsätzliche Unvereinbarkeit von Anwesenheitspflichten (abseits gesetzlich ausgewiesener Ausnahmen) mit geltendem Recht abschließend aufzuklären.

Mit freundlichen Grüßen
Liste Demokratiereform
Aron Michalk (FSR ErzWi)
Lena Bartsch (FSR KuFi)
Lukas Tran (FSR Erzwi)
Marcel Thieme (FSR Rewi)
Jesko Zagatowski (FSR Rewi)
Xaver Etschman (FSR Rewi)

Beschlusstext:

1. Der Studierendenrat erkennt die grundsätzliche Unzulässigkeit von Anwesenheitspflichten in Seminaren, Vorlesungen und anderen

universitären Veranstaltungen gemäß Art. 12 Abs. 1 GG, § 55 Abs. 2 Nr. 17, Abs. 3 ThürHG an.

2. Der Studierendenrat erkennt ferner die Notwendigkeit eines sofortigen Einschreitens gegen solche Veranstaltungen bzw. ihre Lehrpersonen, die diesen Grundsätzen widersprechen an.

3. Um kurz bevorstehende Nachteile für betroffene Studierende zu vermeiden, beauftragt der Studierendenrat seinen Vorstand, unverzüglich notwendige Schritte einzuleiten, die zuständigen Stellen der Universität auf das Problem aufmerksam zu machen.

4. Der Studierendenrat kommuniziert diesen Beschluss und seine Wirkungen mittels einer offiziellen Stellungnahme an die (studentische) Öffentlichkeit und die zuständigen universitären Stellen, insbes. an die Geschäftsstellen der Institute, um eine unverzügliche Weiterleitung an die Lehrpersonen schnellstmöglich zu erreichen.

Protokoll:

Jesko Zagatowski stellt den Antragstext vor.

Willi Kröning bestätigt den Vorgang aus eigener Erfahrung.

Leif Jacob bezweifelt, dass es für dieses Semester noch keine Änderung geben kann. Aber bestimmt für das folgende Semester.

Jesko Zagatowski stimmt dem nicht zu. Er schlägt vor das Geld der Studierendenschaft zu verwenden um jemanden damit zu betrauen, die Prüfungsordnungen zu prüfen.

Es wird im Folgenden über die Freiheit der Lehre, die Kommunikation der FSR untereinander zum Zwecke der Meldung von Problemen und einer Strategie zum Herantreten an die Uni diskutiert.

Niklas stelle GO- Antrag auf Vertagung, bis eine Stellungnahme durch Jesko erstellt wurde.

Jesko hält **Gegenrede** und betont die Wichtigkeit, dem Vorstand zu legitimieren es anzugehen.

→ 1/11/1

GO-Antrag abgelehnt

Änderungsantrag von Viktoria Peinelt

Der Vorstand wird aufgefordert, die FSRe sowie die stud. Vertreter:innen der universitären Gremien zur Sammlung der Fälle aufzufordern, um weitere Maßnahmen vorzubereiten.

Änderungsantrag von den antragstellenden Personen übernommen.

Abstimmung:

13/1/0

→ **Beschluss angenommen**

09 09 Diskussion & Beschluss **Stellungnahme zur aktuellen Stunde der Marcel J. Paul AfD zum Thema „Remigration aus Thüringen starten anstatt verteufeln“**

Antragstext:

Liebe alle,

die vergangenen Wochen waren von der erschütternden Correctiv-Recherche geprägt. In den feuchten Träumen der AfD, Mitgliedern der (Werte-)Union und von Kapitalisten sollen Menschen mit und ohne deutsche Staatsangehörigkeit aus Deutschland deportiert werden. Unter dem Euphemismus "Remigration" droht nach den Plänen der Potsdamer Konferenz im Adlonhaus (2023) allen unliebsamen Deutschen, mit oder ohne deutscher Herkunft, der Verweis aus Deutschland. In speziellen Lagern an der nordafrikanischen Küste sollen die o. g. Menschen angesiedelt werden. Ein solches Vorgehen würde mehrere Millionen Menschen in Deutschland betreffen.

Als diverse, multikulturelle und offene Universität im Freistaat Thüringen ist es umso beschämender, dass nach der Potsdamer Konferenz (2023) die Alternative für Deutschland mit 31 Prozent (Stand: 16.1.) weiterhin die stärkste Partei im Thüringer Landtag bilden würde. Die Existenz unserer Grundrechte und die unserer Freunde, Freundinnen, Kommiliton:innen, Professoren und Professorinnen sind wie kaum jemals zuvor gefährdet.

Auf der vergangenen Sitzung des Thüringer Landtages hat die AfD aus dem o.g. Prozess keinen Hehl gemacht. Sie beantragte eine aktuelle Stunde unter dem Titel: "Remigration aus Thüringen starten anstatt verteufeln". Dieser blanke Hass, die moralische Verderbtheit und der darin enthaltende Anblick menschlicher Widerlichkeit kann nicht unkommentiert gelassen werden. Ich beantrage daher die Veröffentlichung des folgenden Statements.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die folgende Stellungnahme medienwirksam zu veröffentlichen:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena verachtet die Pläne der AfD-Fraktion auf Bundesebene und im Speziellen im Thüringer Landtag. Unter dem Titel "Remigration aus Thüringen starten anstatt verteufeln" beantragte die AfD-Fraktion am 31. Januar 2024 eine aktuelle Stunde, deren blanker Hass und moralische Verderbtheit einem jeden Thüringer und einer jeden Thüringerin deutlich wurde. Die Friedrich-Schiller-Universität Jena ist eine multikulturelle, diverse, offene und tolerante Universität, die mit Stolz und Hingabe hinter der Heterogenität ihrer Mitglieder - seien es Professor:innen, Student:innen oder Mitarbeiter:innen aus Technik und Verwaltung - steht. Die Androhung einer Deportation deutscher Staatsbürger mit und ohne Migrationshintergrund ist eine Gefährdung für den Bildungs- und Wirtschaftsstandort Thüringens, eine demokratische Bankrotterklärung. Wir erwarten von der Friedrich-Schiller-Universität Jena, von der Stadt Jena, von den demokratischen Parteien im Thüringer Landtag sowie vom Thüringer Verfassungsschutz eindeutige Positionen sowie längst überfällige Aktionen. Wir werden es nicht zulassen, dass Mitglieder unserer Universität aufgrund einer faschistoiden und rassistischen Gesinnung vom universitären Leben verschwinden sollen. Wir wissen: Nie wieder ist jetzt.

Protokoll:

Marcel Paul stellt den Antrag vor.

Änderungsantrag von Marcel Julian Paul

Streiche aus dem Beschlusstext: „sowie vom Thüringer Verfassungsschutz“

Ändere „verschwinden sollen“ zu „ausgeschlossen werden sollen“

Änderungsantrag von den antragsstellenden Personen übernommen

Abstimmung:

13/0/1

→ **angenommen**

Antragstext:

Heyho,

die Mail schreit doch danach auf der StuRa TO bzw Kom TO zu landen.

Daher möchte ich (sofern niemand etwas wohlüberlegteres beantragt) das ganze gerne auf der jeweils nächsten TO haben und man könnte ja was beschließen wie: (siehe Beschlusstext).

Viele Grüße,
Niklas Menge

Beschlusstext:

Der StuRa der FSU Jena beschließt die Petition zu den Stellenstreichungen (<https://petitionen.thueringer-landtag.de/petition/fuer-eine-nachhaltige-zukunft-der-friedrich-schiller-universitaet-jena-fsu-jena-gegen-unterfinanzierung-und-fuer-den-erhalt-aller-arbeitsplaetze>) des Bündnis FSU Unterfinanziert zu unterstützen und zu bewerben.

Protokoll:

Helen Würflein stellt den Antrag vor.
Lukas Schulze verweist auf ein Bild, welches verteilt werden kann.

Abstimmung:

13/0/0
→ angenommen

Antragstext:

Liebe alle,

aktuell verhandeln wir mit den einzelnen Vertragspartnern noch um einen akzeptablen Vertrag für das Haus auf der Mauer. Gerne wollen wir euch den aktuellen Stand mitteilen und einen gemeinsamen Diskurs beginnen, um eine produktive Lösung zu finden, die mehrheitlich getragen wird.

Beschlusstext:

Wird auf der Sitzung erarbeitet.

Protokoll:

Paul Staab stellt Punkte des Vertrages vor, die noch zur Diskussion stehen.

Protokoll:

Helen berichtet aus dem Senat

Ein 2. Antrag im Exlenzklasten ist eingegangen, dabei soll durch den Bund vor allem die Forschung unterstützt werden.
Sitzung zu Karriere, Forschg und Lehre: Bei einer neuen Selbstständigkeitserklärung soll angegeben werden, ob ChatGPT zur Erstellung von Hausarbeiten genutzt wurde.
Das neue SAP-System ist da und wird diskutiert.
Es gibt eine Tarif-Steigerung für studentische Beschäftigte.
Im Haushalt ist etwas Geld übrig geblieben.
Die neue Wahlperiode wird durch die Wahlkommission bestimmt.

Der nächste StuRa-Sitzungstermin ist der 05. März 2024.

Sitzung wird um 20:53 Uhr beendet.

Protokoll: Peter Wiemuth

Sitzungsleitung: Levke Jansen

Erklärung der Abstimmungsergebnisse:

Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen

Begriffserklärung:

ÄA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)
MdStuRa: Mitglieder des Studierendenrat
GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe §11 GO)
TOP: Tagesordnungspunkt
stellv.: stellvertretende*r
komm.: kommissarische*r

EAH: Ernst-Abbe-Hochschule
FSU: Friedrich-Schiller-Universität
StuBei: Studierendenbeirat der Stadt Jena
StuRa: Studierendenrat
STW: Studierendenwerk